



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 20. Dezember 2010, 08:30 Uhr

Drei Mal in China - Die Bedeutung der Volksrepublik für den
bayerischen Mittelstand

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des Chinaforum Breakfast Club

am 20. Dezember 2010
in München

Anrede

Sehr geehrter Herr Geiger,
(Stefan Geiger, Geschäftsführer Chinaforum Bayern e.V.)

liebe China-Interessierte,

und ganz offensichtlich: **liebe Frühaufsteher!**

Einleitung

Heute bin ich **besonders gerne aufgestanden**.
Denn ich finde, der Chinaforum Breakfast Club
ist ein **gelungener Start in den Tag**.

Damit begrüße ich Sie alle sehr herzlich und
wünsche Ihnen einen guten Morgen!

Meine Damen und Herren!

Wie der Titel der heutigen Veranstaltung schon
verrät, bin ich hier, um aus dem Nähkästchen
meiner **drei China-Besuche in diesem Jahr** zu
plaudern.

- Im **April** habe ich eine Wirtschaftsdelegation
nach Peking geleitet.
- Die **zweite Reise** hat mich im Juli ebenfalls
mit bayerischen Unternehmern nach Nord-
china geführt, in die Provinz Liaoning.
- Bei meiner **dritten Reise** Ende September
habe ich in Shanghai in Begleitung einer Ex-
pertendelegation aus dem Tourismusbereich
die **bayerische Woche** auf der **EXPO 2010**
eröffnet.

China: Land der Superlative

Bei diesen drei Reisen habe ich eines immer wieder hautnah erlebt: China ist faszinierend!

- Als **bevölkerungsreichstes Land** der Erde mit über 1,3 Mrd. Menschen ist es ungeheuer vielfältig.
- Es hat die **meisten Millionenstädte** der Welt – über 170 – und
- es hat mit 73 Mio. Besuchern die **meist-besuchte EXPO aller Zeiten** ausgerichtet!

Auch **wirtschaftlich** hat sich China längst zu einem Schwergewicht entwickelt. Es ist ein Land der Superlative:

- Wenn Chinas Wirtschaft wie im 1. Quartal 2009 nur – ich wiederhole: nur – um 6,1 % wächst, ist das für die Regierung Anlass zur Sorge.
- Die **drei größten Banken der Welt** nach Börsenwert kommen **aus China**. Zum Vergleich: Die Deutsche Bank liegt auf Platz 48.
- Hier haben 2008 mit Kosten von rd. 43 Mrd. US-Dollar die teuersten **olympischen**

Sommerspiele aller Zeiten stattgefunden. Die EXPO 2010 soll in ähnlicher Größenordnung liegen.

Auch für Bayern hat China eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung:

- Die Volksrepublik hat sich auf **Platz 2** der bayerischen Importe vorgeschoben.
- Der bayerisch-chinesische Handel machte 2009 mit **rd. 18,4 Mrd. €** insgesamt **7,8 % des gesamten Handelsvolumens des Freistaats Bayern** aus – Tendenz stark steigend.
- Im **asiatischen Raum** hat China bereits 2008 **Japan** als unseren **wichtigsten Handelspartner überholt**.

**Skepsis gegen-
über China**

Aber das Thema China stößt **nicht bei jedem auf Gegenliebe**. Der neue wirtschaftliche Riese sorgt bei vielen Menschen, ob Unternehmer, Privatperson oder auch Politiker, für ein **gewisses Unbehagen**. Dafür gibt es Gründe:

- Zum einen suchen chinesische Investoren weltweit nach passenden finanziellen oder strategischen **Investitionsobjekten**.
- Zum anderen hat China Deutschland als Exportweltmeister abgelöst.

Lassen Sie mich dazu drei Anmerkungen machen:

1.: Keine Panik!

Erstens: Horror-Szenarien sind vollkommen **fehl am Platz**. Sie entsprechen nicht der Realität.

2.: Auslandsinvestitionen erlaubt!

Zweitens: Ausländische Direktinvestitionen sind immer ein Beweis der Stärke und Attraktivität für diesen Standort.

In der Tat verfügen chinesische Investoren über einen prall gefüllten Geldbeutel. So ist beispielsweise die staatliche **Chinesische Investment Gesellschaft** mit **332 Mrd. US-Dollar** ausgestattet.

Natürlich ist es richtig und wichtig, dass wir über ausländische Kapitalbeteiligungen in Deutschland diskutieren. Vor allem dann, wenn die

Investitionen strategisch motiviert sind und in sensible Industrien oder sicherheitsrelevante Bereiche fließen. Hier muss Deutschland auf jeden Fall unabhängig bleiben!

Aber ansonsten sollten wir China in die Riege der bedeutenden Kapitalgeber der Welt aufnehmen.

Beispiele für **erfolgreiche** chinesische Beteiligungen und Betriebsfortführungen finden wir bereits im bayerischen Mittelstand.

Waldrich-Coburg

Ein besonders erfolgreiches Beispiel ist die Firma **Waldrich-Coburg**. Eine staatliche chinesische Holding hat 2005 den **Weltmarktführer für Präzisionsbearbeitungsmaschinen** im Großwerkzeugmaschinenbau übernommen. Seitdem hat sich der **Umsatz auf einen Rekordwert von 170 Mio. € verdreifacht**, die **Belegschaft ist um die Hälfte auf 750 Beschäftigte gestiegen**.

Um die große Nachfrage aus China bedienen zu können, entsteht derzeit eine **neue Produktionshalle** – am Standort Coburg.

Das zeigt: **Der Standort Bayern hat nicht nur chinesischen Investoren viel zu bieten, unsere Wirtschaft kann auch von Investitionen aus dem Reich der Mitte profitieren.**

Kassandrarufe über Massenentlassungen, Produktionsverlagerungen und Ausverkauf baye-rischer Technologien halte ich für übertrieben.

3.: China agiert global!

Drittens: China betritt nun auch zunehmend mit anspruchsvollen Produkten die **internationalen Märkte**. Denn die Volksrepublik **entwickelt sich von der „Werkbank der Welt“ zu einer High-tech-Nation fort.**

Vielleicht überrascht es Sie jetzt, meine Damen und Herren! Aber ich begrüße die rasante Entwicklung in China.

Das ist gut für uns!

Denn China ein **wichtiger Kunde für unsere Export-Industrie** und ein bedeutender Investor geworden – die Firma **Waldrich-Coburg** ist nur ein Beispiel.

Ein zweites ist **Audi**. Die Ingolstädter Fahrzeug-schmiede rechnet damit, dass die Volksrepublik im kommenden Jahr den Heimatmarkt Deutsch-land als größten Absatzmarkt ablösen wird.

Auf der anderen Seite ist China natürlich auch ein Konkurrent auf dem Weltmarkt. Aber Welt-handel ist schließlich kein Nullsummenspiel. Alle teilnehmenden Länder gehören hier zu den Profiteuren – auch China. Und das ist gut so!

Liebe Gäste,
deshalb wiederhole ich es gerne: Ausländische **Direktinvestitionen** und steigende **Importe aus China** sind kein Indiz für einen schleichenden Abstieg Bayerns.
Sie sind Ausdruck einer fortschreitenden wirtschaftlichen Globalisierung.
Auf die leichte Schulter dürfen wir diesen Megatrend allerdings nicht nehmen.

**Konstruktive
Reaktion und
offener Umgang**

Für mich ist es entscheidend, dass wir auf die Veränderungen besonnen und konstruktiv reagieren.

- Wir nehmen die Herausforderungen **mit Kreativität und Entschlossenheit** an.
- Wir gehen **vorurteilsfrei** und **offen** auf unsere Geschäftspartner zu.

Mit persönlichen Kontakten punkten!

Damit bin ich auf meinen Reisen in Begleitung bayerischer Wirtschaftsdelegationen nach China **stets sehr gut gefahren**. Ich habe ein ums andere Mal erfahren, dass uns wesentlich mehr verbindet als uns trennt.

Ähnlich ergeht es auch den chinesischen Politikern, Unternehmern, Parteifunktionären und Verbandsvertretern. Sie berichten stolz, dass sie bereits auf dem **Oktoberfest** waren und das **bayerische Bier** besonders schätzen.

Den Vorteil, dass sich viele unserer ausländischen Geschäftspartner in Bayern auch wohl fühlen, weiß ich durchaus zu schätzen.

All das zeigt: Der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen. Er führt dazu, dass wir in China als Freistaat Bayern positiv wahrgenommen werden.

Delegationsreisen

Deswegen wird jede **Delegationsreise** von den Fachreferaten im Wirtschaftsministerium **gut 5 Monate lang intensiv vorbereitet**:

- Die einzelnen Programmpunkte erarbeiten wir in **enger Zusammenarbeit** mit unserer **bayerischen Repräsentanz** in China.

Die **Anliegen** der mitreisenden Unternehmer fließen ebenso in die Programmplanung ein wie der **Branchenfokus der Reise**.

- **Die politische Komponente ist gerade in China sehr wichtig.** Staatsminister Martin Zeil und ich übernehmen sehr gerne diese „Türöffnerfunktion“.

Zudem bieten wir bayerischen Unternehmern an, für sie relevante Gesprächspartner einzuladen, um sich im offiziellen Rahmen eines Empfangs kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und Gespräche anzubahnen.

- Unser wichtigstes Standbein in China ist die **bayerische Repräsentanz**. Sie ist **politisch und wirtschaftlich** bestens vernetzt. Unser Repräsentant, **Herr Manuel Rimkus**, ist ein gern gesehener Gast auf allen politischen Ebenen. Sie können sich mit ihren Fragen an ihn wenden.
- Ebenso wichtig wie die politischen Gespräche sind für unsere Unternehmer die **Firmenbesichtigungen**.

Sie sehen **Produktionsstätten vor Ort** und können sich **über Standortfaktoren informieren**, wie z. B. Immobilienpreise, regionale Industrieförderung oder auch Mitarbeiterqualifikation und -fluktuation.

Meine Damen und Herren!

Schluss

Bei allen drei Delegationsreisen nach China in diesem Jahr habe ich erfahren:

China ist ein faszinierendes Land mit einer außerordentlichen wirtschaftlichen Dynamik.

Unsere Reisen sind wichtig und hilfreich um mit den Chinesen ins Gespräch und in wirtschaftlichen Kontakt zu kommen.

Das bayerische Wirtschaftsministerium wird deshalb China weiterhin als wichtiges Zielland unserer Außenwirtschaftsstrategie aktiv bearbeiten.

Nun bin ich gespannt auf **Ihre Ziele, Prioritäten und Interessen**.

Ganz gleich,

- ob Sie in der vergangenen Minuten neue Potenziale für ihr Unternehmen entdeckt haben,

- ob Sie weitere Hintergründe zu unseren Reiseaktivitäten erfahren möchten oder
- ob es nur darum geht, die eine oder andere Unklarheit auszuräumen.

Ich freue mich auf Ihre Fragen.

Vielen Dank!